

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 68 (2006)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

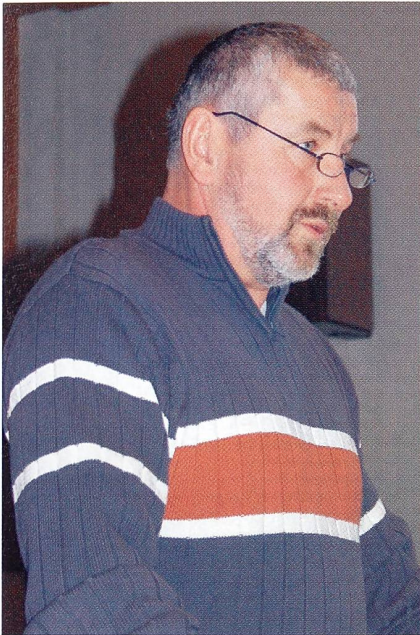
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beide Basel



Paul Buri führt den Verband für Landtechnik beider Basel ein weiteres Jahr als Interimpräsident.

Bauern sind nicht an allem schuld

Feinstaub und Erdölvorräte waren die Themen der Generalversammlung des Verbandes für Landtechnik beider Basel. SVLT-Geschäftsführer Jürg Fischer zeigte, dass die Landwirtschaft weniger Feinstaub verursacht, als behauptet wird.

«Kaum haben wir den Kampf um die Treibstoffzoll-Rückerstattung überstanden, gibt es ein neues «Gstürm», und zwar um den Feinstaub», erklärte Paul Buri, Interimpräsident des Verbandes für Landtechnik beider Basel und Umgebung. Er dankte dem Schweizer Dachverband für

seinen Einsatz in diesen beiden Themen. SVLT-Geschäftsführer Jürg Fischer meinte, er könne einfach nicht glauben, dass die Landwirtschaft zur Hauptsache an der Feinstaubemission schuld sei. «Ausgerechnet im Winter, wenn Häcksler, Zuckerrübenschnitzmaschinen und zur Hauptsache auch die Traktoren still stehen.» Er stellte Studien des Bundesamtes für Umwelt (früher Buwal) eigenen Abklärungen gegenüber. Der Verband sei dafür, dass Traktoren neu mit Partikelfilter ausgerüstet werden. Wegen der hohen Kosten und der unbefriedigenden Wirksamkeit sei hingegen eine Nachrüstung fragwürdig.

Paul Buri orientierte über erste Gespräche über einen Zusammenschluss mit dem solothurnischen Verband und forderte die Anwesenden auf, neue Mitglieder zu werben. Geschäftsführer Stephan Plattner hat seine Demission eingereicht. Zu seinem Nachfolger soll nächstes Jahr Hannes Niklaus, Laufen, gewählt werden. Werner Gerber tritt nach sieben Jahren Vorstandsarbeit zurück. Ehrenpräsident Fritz Langel schlug vor, Paul Buri nächstes Jahr zum Präsidenten zu wählen, denn er mache seine Sache wirklich gut.

Grosses Interesse weckte der Vortrag von Bernhard Gerster, Dozent an der Berner Fachhochschule für Technik und Informatik in Biel. «Wie lange haben wir noch Erdöl, um Feinstaubpartikel zu produzieren?», fragte der Referent provokativ. Seine Antwort: Die Reserven seien nicht erschöpft, die Förderung verlangsamt sich aber. Deshalb sei es Zeit, weniger Erdöl für die Mobilität zu verbrauchen und neue Energiequellen zu erschliessen. Weniger Erdöl heisse nicht zwingend weniger zu fahren, sondern kleinere, weniger leistungsstarke Autos mit optimiertem Antrieb vorzuziehen. Kleinere Masse spare 10 bis 15 Prozent Treibstoff, geringere Leistung 25 bis 60 Prozent und optimierte Antriebe 10 bis 15 Prozent. «Mobilität ohne Erdöl ist durchaus möglich», folgerte Gerster. Zur Produktion von Energie aus biogenen Stoffen bemerkte er, diese würden neue Arbeitsplätze schaffen.

Benildis Bentolila

Aargau



Abend der Aargauer Lohnunternehmer

Treibstoff sparen, sauberere Abgase, sicherer auf der Strasse
Motorenentwicklung bei Traktoren, Dieselpartikelfilter, Neue Treibstoffe, Wie Treibstoff sparen?

Aktuelles vom Strassenverkehr

Ueli Wolfensberger, FAT, Hans Stadelmann, BUL, Rolf Haller, Birrhard
Paul Müri, Liebegg

Mittwoch, 5. April 2006, 20.00 Uhr,
Gasthof zum Ochsen, Lupfig

Keine Anmeldung nötig

Auskunft: Paul Müri, Liebegg, Weiterbildung und Beratung,
Fachstelle Landtechnik, 5722 Gränichen
Tel. 062 855 86 27/86, Fax 062 855 86 90
paul.mueri@ag.ch

Zug



Fach- und Ferienreise in den Schwarzwald

12. bis 16. Juni 2006

«Schwarzwald pur» heisst das Motto der landwirtschaftlichen Fach- und Ferienreise vom 12. bis 16. Juni 2006. Bei abwechslungsreichen Ausflügen und aussergewöhnlichen Besichtigungen erleben die Teilnehmenden den Schwarzwald mit seinen wunderbaren Naturlandschaften. Logiert wird in einem kleinen Dorf im nördlichen Schwarzwald. Das familiengeführte 4-Sterne-Hotel verfügt über jeglichen Komfort, wie Wellnessbereich, Sauna und Hallenbad. Alle Zimmer sind mit Bad oder Dusche/WC, Selbstwahltelefon und Kabel-TV ausgerüstet. Die Fleischwaren stammen vom hoteleigenen Bauernhof.

Pauschalpreis für die viertägige Ferienreise: 860 Franken.

Auskünfte, Reiseprogramm und Anmeldung:

Geschäftsstelle VLT Zug, Thomas Hausheer, Tel. 041 741 78 26,
oder bei Albisser Reisen AG, Tel. 041 750 22 22

AEBI SUGIEZ

1786 Sugiez / FR 8450 Andelfingen / ZH

Ohne Pflügen ... DAL-BO ... perfekte Ernte

aus Dänemark



Scheibeneggen

- 3-Punkt oder gezogen
- Breite von 3 m bis 6 m
- Hydr. Klappung



Front-Untergrund Packer

- Breite von 1.35 m bis 6 m
- Hydr. Klappung



Cambridge-Walzen

- Breite von 1.5 m bis 3m
- Mit der integrierten Lenkung für Front- und Heckanbau



Cambridge-Walzen klappbar

- Arbeitsbreite von 4.5 m bis 12.3 m
- Transportbreite 2.5 m nach SVG-Vorschrift

(exklusiv bei DalBo)

Tel. 026 673 92 00
www.aebisugiez.ch
Occasions-Markt

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Neuer Vollhang-mähdrescher von NEW HOLLAND

Ein neuer Mähdrescher von New Holland ist immer ein Ereignis.

Dieses Mal handelt es sich um eine Hangmaschine. Der CL 560 gleicht 32 % seitlich, 30 % aufwärts und 10 % abwärts aus. Mit 5 Schüttlern, dem Optitresh und dem Abscheider MBS werden Korn und Stroh effizient, aber trotzdem schonend getrennt. Das Schneidwerk wird standardmässig durch das Autofloat-System geführt, bereits bekannt von der TX- und CX-Serie. Besonderes Augenmerk wurde der Sicherheit geschenkt: starker und trotzdem sanfter Hangaussgleich, ein überdimensionierter Hydrostatantrieb und Bremsen im Rad. Diese leichte Maschine wurde speziell

für hiesige Bedürfnisse produziert. Die moderne Kabine komplettiert die lange Liste der Vorteile, welche diese Hangmaschine charakterisiert.



Importeur:

Grunderco
1242 Satigny (GE)
1438 Mathod (VD)
6287 Aesch LU
www.grunderco.ch

Der Verschluss mit Köpfchen



NEU



MD-Plus Doppelräder passen in jeder Stellung

Sie brauchen weniger Verschlüsse, kuppeln Ihre MD-Plus Doppelräder schneller und sparen Geld.

Sie ziehen sich automatisch auf die erforderliche Spannung fest



Gebr. Schaad AG
Räderfabrik
4553 Subingen

Telefon 032 613 33 33
Telefax 032 613 33 35

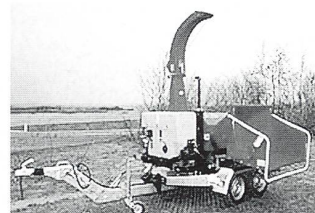
Pressebericht:

Neuer Holzhacker Linddana TP 250 DHM

Die skandinavische Nr. 1 der Holzhackerhersteller TP Linddana hat seine Produktpalette in der Sparte Gartenbau/Park erweitert. Um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde der TP 250 DHM entwickelt. Der Linddana TP 250 DHM zeichnet sich aus:

- grosse doppelte Hackscheibe
- beste Schnitzelqualität
- integrierte Hydraulik
- Drehkranz für Beschickung von allen Seiten
- stufenlose Einstellung der Einzugswalzen
- beste Material- und Verarbeitungsqualität
- hohe Stundenleistung
- einfacher Wechsel der Messer, ohne nachjustieren
- Verarbeitung von Stämmen bis 25 cm Durchmesser

- praxisgerechte, sichere und einfache Bedienung
- Stresskontroll, automatische Einzugsregelung
- Trailer mit Tandemfahrwerk und einstellbarer Deichsel
- breites Zubehörsortiment



Weitere TP-Linddana-Häcksler werden in Grössen zwischen 10 und 28 cm angeboten als Maschinen für den Garten, Kommunal- und Forstbereich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

OTT Landmaschinen AG
3052 Zollikofen
Tel. 031 910 30 10
Fax 031 910 30 19
www.ott.ch

Graubünden



Korrekturen sind notwendig

Dem Jahrzehnt der Ökologie müsse ein Jahrzehnt der Ökonomie folgen, forderte Nationalrat Max Binder an der Generalversammlung der Sektion Graubünden des SVLT.

«Die ökologischen Ziele sind erreicht worden», bilanzierte SVLT-Zentralpräsident Max Binder zur Agrarreform. Hingegen würden viele Landwirtschaftsbetriebe unter einer hohen Arbeitsbelastung leiden und müssten zur Existenzsicherung einen Nebenerwerb ausüben. «Im wirtschaftlichen Bereich besteht ein klarer Handlungsbedarf», folgerte Binder an der Generalversammlung der Sektion Graubünden in Untervaz. Nach dem Jahrzehnt der Ökologie müsse deshalb ein Jahrzehnt der Ökonomie folgen. Die vorgeschlagene Agrarpolitik 2011 sei dafür nicht der richtige Weg, im Gegenteil, die geplanten Änderungen verschlechterten die wirtschaftliche Lage der Bauern weiter. Der Durchschnittsbetrieb werde nicht einmal mehr 80 Prozent des landwirtschaftlichen Einkommens von 2002/2003 erreichen. Die Vorlage bedarf laut Binder grosser Korrekturen. Er erwähnte, dass der Schweizerische Bauernverband (SBV) fordert, dass die Produktion von Marktgütern nicht weiter an Attraktivität verliere. Mit der Rückweisung an den Bundesrat setze man ein klares Signal, führte der Nationalrat weiter aus.

SVLT-Direktor Jürg Fischer äusserte sich zur aktuellen Feinstaubpolitik. Es sei seltsam, die Landwirtschaft für die Grenzwertüberschreitungen im Januar und Februar verantwortlich zu machen. «Im Winter sind kaum Traktoren unterwegs», bemerkte Fischer. Ferner zweifelte er die Emissionswerte an, welche das Bundesamt für Umwelt (früher Buwal) angibt. Auf Rückfragen habe er kaum Antwort erhalten und sei aufs Internet verwiesen worden.

Die statutarischen Geschäfte der Versammlung gaben keinen Anlass zu Diskussionen. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages um zehn Franken wurde oppositionslos genehmigt.

Ruedi Hunger

Schaffhausen



Vermitteln bleibt Kernaufgabe

Der Maschinen- und Betriebshilfsring Region Schaffhausen blickte an der Generalversammlung auf ein ruhiges Jahr zurück. Dank der guten Finanzlage wird der Jahresbeitrag gesenkt.

RoMü. «Das Vermitteln von Landmaschinen und das Verrechnen von Einsätzen bleiben unser Kerngeschäft», betonte Urban Brütsch, Geschäftsführer des Maschinen- und Betriebshilfsringes Schaffhausen, an der gut besuchten Generalversammlung in Thayngen. Auch wenn der Umsatz zurückgegangen sei. Stärker gefragt war die Vermittlung von Betriebshelfern und Bauhilfen. Der Maschinenring vermittelt gut ausgebildete Berufsleute, versicherte der Geschäftsführer. Als wertvoll bezeichnete er das übersichtlich gestaltete Maschinenverzeichnis, das nebst dem Kanton Schaffhausen das Rafzerfeld, das Zürcher Weinland und die angrenzenden Gebiete im Thurgau umfasst. Neu können die Mitglieder ihre Einträge im Verzeichnis selber anpassen, ergänzen oder streichen.

Der Mitgliederbestand hat sich wiederum positiv entwickelt und erreichte bei 10 Neueintritten neu 208 Personen. Finanziell schloss die Jahresrechnung mit einem Überschuss von über 1600 Franken ab. Aufgrund dieses positiven Abschlusses und der guten Vermögenslage beantragte der Vorstand, den Jahresbeitrag um 10 auf 90 Franken zu senken, was von den Mitgliedern mit Freude unterstützt wurde. Ferner wurden der Vorstand und die Revisoren für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Als eher ruhig bezeichnete Vereinspräsident Hans-Walter Müller das verflossene Vereinsjahr. Jedoch kritisierte er jene Bauern, die immer wieder für Uneinigkeit sorgen. «Wir müssen Sinn und Zweck der verschiedensten Verbände überdenken», schlug Müller vor.

Schwyz/Uri



Generalversammlung

**Dienstag, 28. März 2006, 20 Uhr
Restaurant Rose, Ibach**

Nach den ordentlichen Traktanden zeigt Toni Herger, Altdorf, eine Power-Point-Präsentation unter dem Titel «Neuseeland und seine Landwirtschaft».

Kurse für Traktor- und Mofafahrer

In Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Verkehrsamt Schwyz organisiert die Sektion Schwyz/Uri 1½-tägige Kurse, um den Fahrausweis Kategorie F und G zu erwerben.

Wangen (Restaurant Hirschen)

Mittwoch, 12. April, und Montag, 1. Mai

Ibach (Restaurant Rose)

Mittwoch, 19. April, und Montag, 8. Mai

Bennau (Restaurant Berghof)

Samstag, 22. April, und Donnerstag, 11. Mai

Erster Kurstag jeweils von 14 bis 17 Uhr

Zweiter Kurstag jeweils von 9 bis 16 Uhr

(inkl. Prüfung am Nachmittag)

Kurskosten: 20 Franken für Mitglieder,

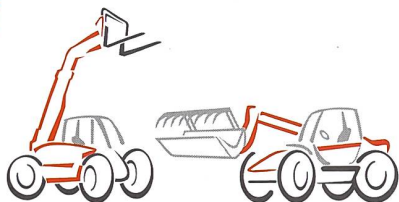
50 Franken für Nichtmitglieder

plus ca. 25 Franken für die Kursunterlagen

Anmeldung bis zum 28. März mit dem Formular «Gesuch um Erteilung eines Lernfahrausweises», das bei jeder Polizeistation im Kanton Schwyz oder beim Strassenverkehrsamt bezogen werden kann. Wird das Gesuch fristgerecht eingereicht, gilt es gleichzeitig als Anmeldung für einen ausgeschriebenen Kurs.

Weitere Auskünfte:

Regina Reichmuth-Betschart, Geschäftsstelle SVLZ, Sektion Schwyz, Flufeld, 6414 Oberarth, Tel. 041 855 31 69



MANITOU

*Vielseitigkeit und Extrapower mit
Teleskopladern von Manitou!*

www.teleskoplader.ch

SCHON GEHÖRT?

Fragen Sie Ihre LEMKEN-
Werksniederlassung Schweiz

Hans von Aesch
Oberfang 7 · 8444 Henggart

Tel. 052/3163480
Fax: 052/3163481
Natel: 079/6060005
Ersatzteillager: 056/4501742
E-Mail: von.aesch@lemken.com
Die Adressen der LEMKEN-
Vertriebspartner finden Sie
unter www.lemken.com

LEMKEN
THE AGROVISION COMPANY
www.lemken.com

Saphir

LEMKEN-Drillmaschine mit
Doppelscheibenschar mit
Druckrolle für präzise Ablage
und hohe Felddauergänge, exakte
Dosierung durch zweiteiliges
Särad
Conti Plus



Gitter-Gewebe-Blachen

- transparent, gewebeverstärkt
 - optimaler Witterungsschutz
 - UV-beständig und lichtdurchlässig
- ab Fr. 2.20 pro m²
Versand ganze Schweiz

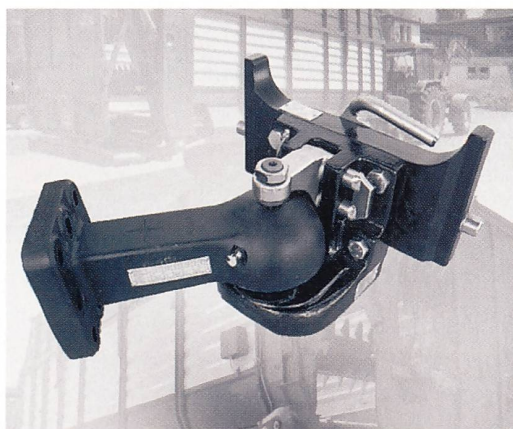
Blachen, Netze, Witterungsschutz
O'Flynn Trading
Büro: Riedhofstrasse, 8049 Zürich
Tel. 044/342 35 13
Fax 044/342 35 15 www.oflynn.ch



paul forrer

Hydraulik und Antriebstechnik aus einer Hand –
einzelne Komponenten oder Systemlösungen

Anhängerkupplungssysteme Scharmüller



Beratung und Verkauf via Fachhandel
Paul Forrer AG Zürich
Aargauerstrasse 250, CH-8048 Zürich
Telefon 044 439 19 90, Telefax 044 439 19 99
www.paul-forrer.ch, antriebstechnik@paul-forrer.ch

> PRODUKTE UND ANGEBOTE PUBLITEXT

Die Weiterentwicklung der Gafner-Seiten- streuer 2006

Die Entwicklung der Gafner-Seitenstreuer schreitet auch im neuen Jahr 2006 unaufhaltsam weiter, Gafner bleibt am Ball, ohne aber die Bodenhaftung zu verlieren.

Der moderne Bauer der Zukunft im alpinen Hügel- und Berggebiet erwartet bei der Neuanschaffung einer Maschine für seinen Hof oder für den überbetrieblichen Einsatz eine Maschine, die ihm die Arbeit erleichtert und eine sehr gute Leistung erbringt für gutes Geld.

Gerade diese Zielsetzungen werden bei Gafner Maschinenbau AG dauernd neu angesetzt.

Die Produktion der Gafner-Miststreuer liefert mit Beginn 2006 folgende interessante Neuerungen, technische Steigerungen und somit Vorteile:

- Die neuen Wannengrößen: 2,55 m³ bis 4,05 m³ sind seriennässig mit der schon bekannten Wannenerweiterung ausgerüstet. Gleichzeitig wurden bei diesen Typen
- Rahmen und Vorschub auf den neuesten Stand gebracht. So wurde der Spannmechanismus für die Vorschubkette vereinfacht und massiv verstärkt. Die noch stärkere Schubwand ist mittels Scherstrebe noch besser abgestützt, was bewirkt, dass die Schubwandführung weniger belastet wird.
- Die Einlaufbleche sind neu im Mantelblech in sich verjüngt in Richtung Schneidplanet geformt. Diese Neukonstruktion verhindert ein Aufstossen des geladenen Mistes vor dem Streugehäuse und hilft die Schubwand entlasten.
- Für eine noch genauere Dosiereinstellung des Kratzbodens wurden hochwertige Hydromotoren mit höheren Drehmomenten neu eingesetzt. Der Vor-

schubmotor für den Kratzboden und die Schubwand ist neu auf direkten Zug ausgelegt.

Seit Frühjahr 05 als Zusatz bestellbar ist – für Feinstreuen von besonders hartem Tretmist – der speziell schneidstarke Sternrotor, der mit 6 Manganstellmessern bestückt ist.

Beim Einsetzen von Weistreuzinken kann eine Wurfweite des Streugutes bis zu 20 m erreicht werden.

Bestens bewährt hat sich beim Vario wie beim Duo der Verstellbereich der Wurfweiten. Er beträgt volle 60°. Dadurch ist es möglich, die Streuweiten in einem sehr grossen Segment zu regulieren (3 bis 15 m), je nach Art des Streugutes. Diese bewährte Neukonstruktion verlangt nicht mehr die totale Verdrehung des ganzen Streuwerkes, sondern nur noch das des jeweiligen Seitenblechs, dadurch bleibt das Streuwerk wesentlich stabiler. Es ist z. B. sehr gut möglich, Stallmist oder Kompost auch in Obst- oder Beerenanlagen schmalstreifig zu streuen. Auch das genaue Bestreuen von Strassenborten oder Längshängen ist somit gewährleistet. Das Ansetzen von Kompostmieten, auch sehr hohen, ist gut möglich. Die Streublecheinstellung wird vom Fahrzeug aus hydraulisch gesteuert.

In Erinnerung bleiben 2005 «die zwei Mister am Werk». Wir wünschen Renzo Blumental für die Zukunft alles Gute.

Gafner-Seitenstreuer sind beim örtlichen Landmaschinenhandel erhältlich.

Gafner Maschinenbau AG
8636 Wald
Tel. 055 246 34 15
Fax 055 246 51 70
www.gafner-streuer.ch